

## Stellungnahme

### des Spitzenverband Fachärztinnen und Fachärzte Deutschlands e.V. (SpiFa) vom 05. November 2024

zu den Änderungsanträgen der Fraktionen der SPD, BÜNDIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 01. November 2024  
zum Entwurf eines Gesetzes zur Reform der Notfallversorgung  
(Notfallgesetz – NotfallG) vom 17. Juli 2024

#### Kontakt:

##### **Spitzenverband Fachärztinnen und Fachärzte Deutschlands e.V. (SpiFa)**

Robert-Koch-Platz 9, 10115 Berlin

Telefon: +49 30 – 40 00 96 31, Fax: +49 30 40 00 96 32

E-Mail: [info@spifa.de](mailto:info@spifa.de)

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: VR 29131 B

Vorstand: Dr. med. Dirk Heinrich, Dr. med. Helmut Weinhart, Prof. Dr. med. Hermann Helmberger, Dr. med. Petra Bubel,

Dr. med. Norbert Smetak, Jan Henniger, Markus Haist (kooptiert)

Ehrenpräsident: Dr. med. Andreas Köhler

Hauptgeschäftsführer: Dr. iur. André Byrle

Dem Ausschuss ist das vorliegende Dokument  
in nicht barrierefreier Form zugeleitet worden.

## Ordentliche Mitglieder des SpiFa

Akkreditierte Labore in der Medizin e.V.  
(ALM)



Bundesverband Ambulantes Operieren  
e.V. (BAO)



Berufsverband Deutscher Anästhesis-  
tinnen und Anästhesisten e.V. (BDA)



Bundesverband der Belegärzte und Be-  
legkrankenhäuser e.V. (BdB)



Berufsverband Deutscher Internistin-  
nen und Internisten e.V. (BDI)



Berufsverband Deutscher Neurochirur-  
gie e.V. (BDNC)



Berufsverband Deutscher Neuroradio-  
logen e.V. (BDNR)



Berufsverband Deutscher Nuklearmedi-  
ziner e.V. (BDNukl.)



Bundesverband der Pneumologie,  
Schlaf- und Beatmungsmedizin e.V.  
(BdP)



Bundesverband der Pneumologie,  
Schlaf- und Beatmungsmedizin e.V.

Bundesverband Psychosomatische Me-  
dizin und Ärztliche Psychotherapie e.V.  
(BDPM)



Berufsverband Deutschland für  
Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie

Berufsverband der Deutschen Radiolo-  
gie e.V. (BDR)



Berufsverband Niedergelassener Chi-  
rurgen e.V. (BNC)



Bundesverband Niedergelassener Kar-  
diologen e.V. (BNK)



**BNK** Bundesverband  
Niedergelassener  
Kardiologen

Berufsverband Niedergelassener Gast-  
roenterologen Deutschlands e.V. (bng)



Berufsverband Niedergelassener  
Gastroenterologen Deutschlands e.V.

Berufsverband Niedergelassener und  
ambulant tätiger Gynäkologischer On-  
kologen in Deutschland e.V. (BNGO)



Berufsverband der Niedergelassenen  
Ärztinnen und Ärzte für Hämatologie  
und Medizinische Onkologie in  
Deutschland e.V. (BNHO)



Berufsverband der Niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte für  
Hämatologie und Medizinische Onkologie in Deutschland e.V.

Bundesverband Reproduktionsmedi-  
zischer Zentren Deutschlands e.V.  
(BRZ)



Berufsverband der Augenärzte  
Deutschlands e.V. (BVA)



Berufsverband der AngiologInnen  
Deutschlands e.V. (BVAD)



Berufsverband der Deutschen Derma-  
tologen e.V. (BVDD)



Berufsverband Deutscher Humangen-  
tiker e.V. (BVDH)



Berufsverband der Deutschen Urologie  
e.V. (BvDU)



Bundesverband Niedergelassener Dia-  
betologen e.V. (BVND)



Berufsverband der Frauenärzte e.V.  
(BVF)



Deutscher Berufsverband der Hals-Na-  
sen-  
Ohrenärzte e.V. (BVHNO)



Berufsverband für Orthopädie und Un-  
fallchirurgie e.V. (BVOU)



Berufsverband für Physikalische und  
Rehabilitative Medizin e.V. (BVPRM)



Deutscher Berufsverband der Fachärzte  
für Phoniatrie und Pädaudiologie e.V.  
(DBVPP)



Deutscher Facharztverband e.V. (DFV)



Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kie-  
fer- und Gesichtschirurgie e.V.  
(DGMKG)



Deutsche Gesellschaft für Plastische,  
Rekonstruktive und Ästhetische Chirur-  
gie e.V. (DGPRÄC)



Verband Deutsche Nierenzentren e.V.  
(DN)



## Assoziierte Mitglieder

Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie  
e.V. (DGH)



MEDI GENO Deutschland e.V. (MEDI)



Verband der Privatärztlichen Verrechnungs-  
stellen e.V. (PVS Verband)



Virchowbund – Verband der niedergelasse-  
nen Ärztinnen und Ärzte Deutschlands e.V.  
(VIR)



## **INHALT**

I. Maßnahmen des Gesetzes im Einzelnen.....	7
Artikel 1 Nummer 9 (§ 133b-c – neu).....	7

## I. Maßnahmen des Gesetzes im Einzelnen

---

### Änderungsantrag 1

#### Artikel 1 Nummer 9 (§ 133b-c – neu) – Qualitätsausschuss Notfallrettung

Nach der beabsichtigten Neuregelung des § 133b SGB V soll zur Absicherung bundesweiter Mindeststandards ein „Qualitätsausschuss Notfallrettung“ beim Bundesgesundheitsministerium für Gesundheit (BMG) eingerichtet werden. Ihm sollen je vier Mitglieder auf Vorschlag der Länder und der gesetzlichen Krankenkassen angehören. Vorgesehen ist, dass das weisungsunabhängige Gremium einen Katalog mit Empfehlungen nach § 133c SGB V zu Strukturen und Prozessen erlässt - etwa zur Qualifikation des Personals und zur Ausstattung von Leitstellen, zum Notfallmanagement, zur medizinische Notfallrettung und zum Krankentransport.

Beschlossen werden sollen zudem Spezifikationen für interoperable Datensätze und informationstechnische Vorgaben für eine strukturierte, einheitliche und digitale Dokumentation und Kommunikation nach § 133d sowie Empfehlungen für die Übermittlung der Daten der Leistungserbringer zur Qualitätssicherung. Zweck der Regelung ist laut Gesetzentwurf „eine leitliniengerechte, qualitativ hochwertige, für Patienten sichere und gleichzeitig wirtschaftliche medizinischen Versorgung.“

Darüber hinaus sieht die Regelung vor, dass er Ausschuss Indikatoren dafür erfasst, ob und wie entsprechende Qualitätskriterien eingehalten werden. Der nach § 133c SGB V zu erstellende Katalog soll überdies auch Aussagen über die Qualifikation des Personals, zur generellen Ausstattung und zu Art und Maß der Besetzung von Leitstellen und sonstigem Bereitschaftspersonal treffen. Dies soll auch Empfehlungen hinsichtlich des Einsatzes von Telenotärztinnen oder Telenotärzten zur Unterstützung oder Sicherstellung einer fachgerechten Patientinnen- und Patientenversorgung umfassen.

#### **SpiFa:**

Der SpiFa lehnt die beabsichtigten Neuregelungen des § 133b-c in der beabsichtigten Form ausdrücklich ab.

Die Einrichtung eines neuen Gremiums zur Vorgabe von Qualitätskriterien ist nicht sachgerecht. Mit dem Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) existiert bereits ein geeignetes Gremium zur Erstellung von Vorgaben zur Qualitätssicherung, das der Gesetzgeber aus eben diesem Grund auch bereits mit zahlreichen anderen Aufgaben im Bereich der Qualitätssicherung betraut hat. Dass ein Gremium, dessen Besetzung aufgrund des Vorschlagsrechts der Länder unklar ist, solch maßgebliche organisatorische, planerische und qualitative Vorgaben beschließen soll, deren Dimension und Umsetzung nicht abschätzbar sind, bewertet der SpiFa als unsachgerecht im Sinne einer qualitativ hochwertigen Patientenversorgung. Dass zudem



Vertreter der Gesetzlichen Krankenkassen Vorgaben beschließen sollen, welche sie bei dem Abschluss ihrer Vergütungsverträge oder bei der Festsetzung von Festbeträgen anschließend selbst zu berücksichtigen haben, ist aus Sicht des SpiFa unangemessen.

Der Katalog nach § 133c SGB V soll auch darüber hinaus Vorgaben umfassen, welche schlicht nicht im Ermessen von Kostenträgern oder bisher nicht eindeutig definierten anderen Mitgliedern des Qualitätsausschusses liegen sollten und auch nicht deren Expertise umfassen. Dazu gehören beispielsweise Aussagen über die Qualifikation von Personal, Empfehlungen zur automatisierten und standardisierten Ortung von Notrufenden, Empfehlungen hinsichtlich Maßnahmen zur Förderung der Laienreanimation und der Ersten Hilfe durch Laien in anderen zeitkritischen lebensbedrohlichen Situationen oder auch Empfehlungen zur medizinischen Versorgung vor Ort und während des Transports.

Eine geeignete Maßnahme zur Erstellung von Mindeststandards in der Notfallrettung ist aus Sicht des SpiFa die Übertragung dieser Aufgabe auf den G-BA, welcher die entsprechenden Fachverbände und geeignete Fachgesellschaften anhören muss. Nur so kann eine wissenschaftlich aktuelle, fundierte und evidenzbasierte Entscheidungsfindung ermöglicht werden. Die bisher im Gesetz vorgesehene, rein fakultative Möglichkeit, Fachverbände und Fachgesellschaften anzuhören, trägt der Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Patientenversorgung nicht ausreichend Sorge.

**Der Spitzenverband Fachärztinnen und Fachärzte Deutschlands e.V. (SpiFa) setzt sich zusammen aus:**

**Ordentliche Mitglieder:** Akkreditierte Labore in der Medizin e.V. (ALM), Bundesverband Ambulantes Operieren e.V. (BAO), Berufsverband Deutscher Anästhesistinnen und Anästhesisten e.V. (BDA), Bundesverband der Belegärzte und Belegkrankenhäuser e.V. (BdB), Berufsverband Deutscher Internistinnen und Internisten e.V. (BDI), Berufsverband Deutscher Neurochirurgen e.V. (BDNC), Berufsverband Deutscher Neuroradiologen e.V. (BDNR), Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e.V. (BDNukl), Bundesverband der Pneumologen, Schlaf- und Beatmungsmediziner e.V. (BdP), Bundesverband für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie e.V. (BDPM), Berufsverband Deutscher Radiologen e.V. (BDR), Berufsverband Niedergelassener Chirurgen e.V. (BNC), Bundesverband Niedergelassener Kardiologen e.V. (BNK), Berufsverband Niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands e.V. (bng), Berufsverband Niedergelassener und ambulant tätiger Gynäkologischer Onkologen in Deutschland e.V. (BNGO), Berufsverband der Niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte für Hämatologie und Medizinische Onkologie in Deutschland e.V. (BNHO), Bundesverband Reproduktionsmedizinischer Zentren Deutschlands e.V. (BRZ), Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e.V. (BVA), Berufsverband der AngiologInnen Deutschlands e.V. (BVAD), Berufsverband der Deutschen Dermatologen e.V. (BVDD), Berufsverband Deutscher Humangenetiker e.V. (BVDH), Berufsverband der Deutschen Urologen e.V. (BvDU), Bundesverband Niedergelassener Diabetologen e.V. (BVND), Berufsverband der Frauenärzte e.V. (BVF), Deutscher Berufsverband der Hals-Nasen-Ohrenärzte e.V. (BVHNO), Berufsverband der Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V. (BVOU), Berufsverband für Physikalische und Rehabilitative Medizin e.V. (BVPRM), Deutscher Berufsverband der Fachärzte für Phoniatrie und Pädaudiologie e.V. (DBVPP), Deutscher Facharztverband e.V. (DFV), Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie e.V. (DGMKG), Deutsche Gesellschaft für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie e.V. (DGPRÄC), Verband Deutsche Nierenzentren e.V. (DN).

**Assoziierte Mitglieder:** Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie e.V. (DGH), MEDI GENO Deutschland e.V. (MEDI) Verband der Privatärztlichen Verrechnungsstellen e.V. (PVS Verband), Virchowbund – Verband der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte Deutschlands e.V. (VIR).